

## Corsaireregatte in Hyères (Südfrankreich)

Am Donnerstag mitten in der Nacht, nahmen drei Schweizerboote die über 700 km lange Reise nach Hyères unter die Räder. In der Schweiz regnete es in Strömen und je weiter wir nach Süden kamen wurde das Wetter immer besser. Zum Glück konnte man Pilotenwechsel machen, denn sonst wäre dies zu einer anstrengenden Fahrt geworden. In Hyères angekommen, blies uns ein stürmischer Südwestwind ins Gesicht. Wir wasserten unsere Boote ein und mussten sie in den Yachthafen segeln. Der Wind frischte immer mehr auf bis ca. 7 Bf. Wir setzten die Fock und das Grosssegel (ohne Reff natürlich). Dann ging es los aufs Meer hinaus. Wir wurden mit Salzwasser geduscht und es ging Welle rauf, Welle runter. Ich glaube noch nie mit dem Corsaire bei soviel Wind gesegelt zu sein. Doch das Boot lief wunderbar, lag es wohl am Salzwasser ( Boot schwimmt höher) oder weil wir zu dritt auf dem Schiff waren? Angekommen im Hafen mussten wir warten, denn die Wettfahrtleitung wollte noch etwas abwarten, weil der Wind immer noch zu nahm. Als sie sich entschlossen hatten auszulaufen, folgten ihnen nur zwei Micro und zwei Corsaire, die anderen zogen es vor an land zu bleiben. Die Escopette von Pierre Marie Amiguet, war das einzige Schweizerboot, das an der ersten Wettfahrt teilnahm.

Am Samstag mussten wir um 11 Uhr Startbereit sein. Es war wunderbares Spätsommerwetter, mit fast keinem Wind. Doch um 14 Uhr konnte doch gestartet werden. Der Wind kam aus West Nordwest mit ca. 2-3 Bf. Die Wettfahrtleitung (Profis) schossen das Startprozedere kurz nach dem Ankündigungssignal ab und das weil der Wind um nur **15 Grad** gedreht hatte, so sollte es eben sein! Wir konnten noch einen zweiten Lauf segeln.

Am Sonntag waren wir schon um 10 Uhr auf dem Wasser. Der wind kam aus der gleichen Richtung wie am Vortag, das heisst ablandig. Wir konnten drei schöne Läufe bei ca. 3-5 Bf. segeln. Am Schluss waren alle drei Schweizerboote vorne. Sie wurden lediglich von den zwei schnelleren Micros geschlagen. Am Montagmorgen führen wir dann alle wieder zurück in die Schweiz (ca. 9.5 Stunden nach Biel). Auf wiedersehen Hyères bis nächstes Jahr und hoffentlich mit noch mehr Schweizerbooten am Start. Das ist Regattasegeln und so macht's Spass!

Rangliste:

1.	FRA -17696	Micro	Novak Eugene	7
2.	FRA -14993	Micro	Novak Frederic	7
3	SUI - 41	Tagua	Uhlmann/Gyger/Roth	17
4.	SUI - 13	Escopette	Amiguet/Amiguet/Pascal	23
5.	SUI - 277	Amethyste	Rouiller/Freymond/Carolle	24
6.	FRA - 12928	Zebulon	Chamontin Eric	25
7.	FRA - 12789	Poisson rouge	Boutin Herve	26
8.	FRA - 2304	Adelaide	Pierrot Christophe	41
9.	FRA - 12890	Fidelio	Catrou Guy	43
10.	FRA - 12923	Fringant	Pingaglio Henri	54

Noch ein grosses Merci an Martine Amiguet für das Organisieren des Hotels und der Zimmer und die sonstigen Umtriebe.

Tagua SUI – 41 Rolf Uhlmann